

MIT TENNIS DEN GESUNDHEITSMARKT EROBERN!

Die attraktive Tennisschule – Fit für die Zukunft

Der Gesundheitsmarkt boomt!

Gesundheitssport kann ein Zukunftsbaustein sein!

- 
- **Wie kann ein zielgruppenspezifisches Angebot geschaffen werden?**
 - **Wie kann das vorhandene Sportangebot qualitativ verbessert werden?**



GESUND MIT TENNIS

Zum
Imagefilm

FÜR JUNG UND ALT



WAS IST MOTION ON COURT ?

- wissenschaftlich evaluiertes Gesundheitsprogramm zur Stärkung des Herzkreislaufsystems
- individuelle Trainingsteuerung über optimale Trainingsherzfrequenz (mittels Pulsuhren)
- in der Gruppe mit passender, motivierender Musik
- unterschiedliche tennisspezifische und allgemeine Übungen und Spielformen

STRUKTUR EINES MOTION ON COURT-KURSES

- 10 Übungseinheiten
- Wöchentliche Einheit über mindestens 60 Minuten
- Gruppengröße: 4-12 Teilnehmer
- Im Sommer auf einem Tennisplatz,
im Winter in einer Halle

ZIELGRUPPE

- Erwachsene beiderlei Geschlechts
- Jüngere Teilnehmer können durch modifizierte Übungen auch teilnehmen
- Besonders geeignet für Sport- und Tennis-Wiedereinsteiger
- **MÄNNER** können gezielt für den Präventionssport angesprochen werden

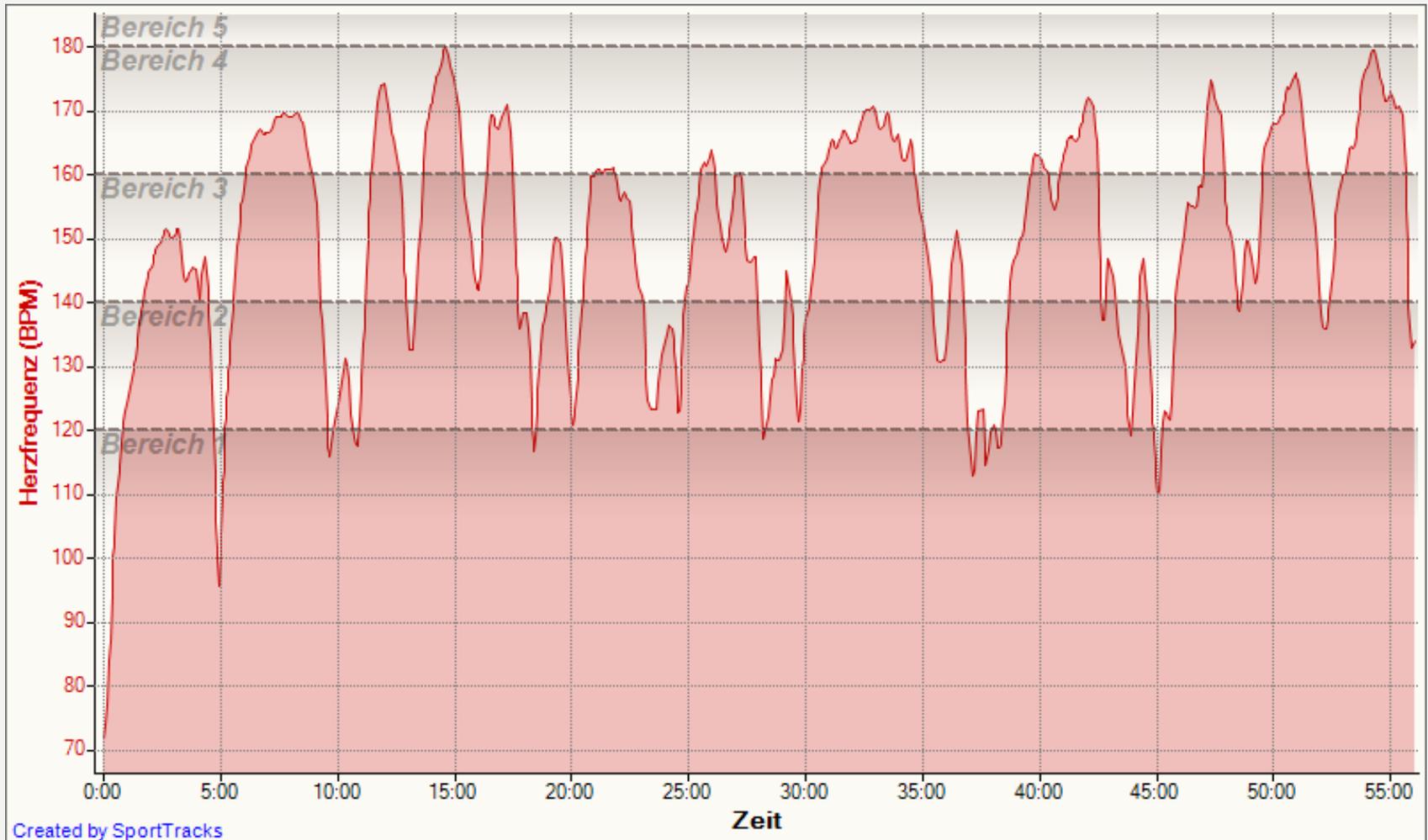
„Wir wollen Sport für alle, wir wollen Gesundheit für alle!“

VIER SPEZIFISCHE PHASEN



1. Gruppengespräch mit Wissensvermittlung und theoretischen Hintergrund
2. Warm-Up-Phase
3. Motion on Court-Phase
4. Cool-Down-Phase / Entspannung

Herzfrequenzaufzeichnung



HF Durchschn. (bpm)	HF max. (bpm)	Dauer (min)	Distanz (km)	Indiv. HF- Zone (bpm)	Training in der indiv. HF-Zone: (min)	Training unterhalb: (min)	Training oberhalb: (min)
149	183	56:04	3,4	137-165	27:37	14:30	14:36

In Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer

SPORT PRO GESUNDHEIT

Zertifiziertes Angebot



**AUSGEZEICHNET
MIT DEM
GÜTESIEGEL**

**„SPORT PRO
GESUNDHEIT“**

Den Imagefilm zum
Gütesiegel findet man
unter:

<http://www.sportprogesundheit.de/de/sport-und-gesundheit/service/film/>



**NEUE ANFORDERUNG AN DEN TRAINER:
„BIO-PSYCHO-SOZIALE-KOMPETENZ“**

VORTEIL TENNISVEREIN

Geeignete Sportstätten (Tennisplätze, Hallen)

Qualifizierte Trainer

Presse und ÖA
Kursangebote/
Dauerangebote

„5“
Qualitäts-
merkmale vom
TC

Versicherungs-
schutz

Spaß in der
Gesellschaft,
offen für alle

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

– Ein neuer Impuls für Tennisvereine

Mögliches Vorgehen:

- 1x wöchentlich (vormittags) für 60 Minuten ein Gesundheitssportprogramm für die Mitarbeiter des Unternehmens vom Vereinstrainer angeleitet
- Einmaliges Firmenevent an einem Tag mit Gesundheitssportprogramm, Cardio Tennis, Tennisturnier und anschließendem gemeinsamen Essen in der Clubgastro
- Mitarbeiter des Unternehmens haben die Möglichkeit jederzeit kostenlos die Tennisanlage zu nutzen
- ...

In Frage kommen alle ortsansässigen Unternehmen und Firmen mit mehr als 10 Angestellten



MACH MIT, SEI DABEI !

**SPAß
IN DER GRUPPE**

NOCH FRAGEN?



ZEIT	SEQUENZ	INHALT	HINWEISE FÜR DEN TRAINER
5'	Einstieg <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Befindlichkeitsabfrage • Vorstellung der heutigen Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> • kurzes Gruppengespräch und Wissensvermittlung • RPE-Skala nach Borg • kurze Wissensvermittlung zum aeroben Ausdauertraining auf der Basis der gestellten Hausaufgabe 	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzte, Gesundheitszustand? • Gesprächskreis • Borg-Skala* • Wer konnte bereits gemäß der Hausaufgabe eigenständig trainieren? • Welche Hürden und Probleme sind ggf. aufgetreten? Wie wurden diese gelöst? • Welche Erkenntnisse wurden gewonnen?
10'	Ganzheitliches Aufwärmen	Partner-Aufgaben finden <ul style="list-style-type: none"> • TN laufen in versch. Laufarten über den Platz • wenn die Musik stoppt, sucht sich jeder TN schnell einen Partner und macht eine Bewegungsaufgabe, die der ÜL vormacht (Schersprünge Hand an Hand, gemeinsam in die Hocke und Streck sprung, Tappings, ...) • Man merkt sich die Aufgabe und den Partner Linienlauf <ul style="list-style-type: none"> • Der ÜL gibt versch. Aufgabenstellungen zum Linienlauf vor • Die TN laufen jeweils zur Linie und zurück (leichte Sprünge und Schrittfolgen an den Linien, auch mit Tennisschläger, Progression) 	<ul style="list-style-type: none"> • Belastungskontrolle • keine Überforderung • langsame Steigerung • koordinative Elemente integrieren
30–40'	„Motion on Court – Prävention“-Phase	Annäherung ans Netz <ul style="list-style-type: none"> • Der erste Ball wird an der Grundlinie angenommen • Der zweite Ball wird an der T-Linie angenommen • Der dritte Ball wird als Volley am Netz gespielt <p>Die TN fangen zunächst den Ball und werfen ihn über das Netz. Im zweiten Durchgang fangen sie den Ball und schlagen ihn mit dem Schläger zurück über das Netz. Im dritten Durchgang nehmen sie den Ball mit einem Kontrollschlag an und spielen ihn über das Netz. Im letzten Durchgang können sie den Ball auch direkt über das Netz zurückschlagen. Die TN, die gerade nicht aktiv die o.g. Übung durchführen, führen „Motion on Court – Prävention“-Activities neben dem Platz aus: Koordinationsleiter, Hürden-Parcours, ...</p> Endlos-Volleys <ul style="list-style-type: none"> • Jeder TN spielt insgesamt drei Bälle im Kleinfeld zusammen mit dem ÜL. Zunächst Bälle fangen und werfen, dann mit der flachen Hand zurückschlagen, anschließend auch mit dem Schläger. • anschließend werden „Motion on Court – Prävention“-Activities neben dem Platz durchgeführt 	<p>TN in zwei Reihen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Double-Feeding durch ÜL von der anderen Platzseite • Belastungssteuerung durch Pulsuhr, jeder individuell in seinem Tempo • regelmäßige Abfrage des ÜL nach der Herzfrequenz (Handzeichen, ob die TN in ihrer Herzfrequenzzone liegen) • „Motion on Court – Prävention“-Activity neben dem Platz, Laufwege vorgeben • alle TN sind ständig in Bewegung <ul style="list-style-type: none"> • nach den drei Bällen sofort zu einer Platzseite aus dem Feld herauslaufen und MOC-Activity durchführen

		<p>Bälledieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im großen Kreis mit jeweils gleichem Abstand zu den beiden Nachbarn legt jeder TN seinen Schläger auf den Boden und legt drei Bälle darauf. • Wer hat nach zwei Minuten die meisten Bälle auf dem eigenen Schläger geklaut? 	<ul style="list-style-type: none"> • ÜL sollte darauf hinweisen, dass die TN aufpassen sollen, dass sie nicht mit den anderen TN beim Laufen kollidieren und sie sich die Zeit gut einteilen sollen • Anschließend das Ganze andersherum
		<p>Bobben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Teams spielen gegeneinander und werfen/schlagen immer abwechselnd • Wer einen Fehler macht, setzt sich auf einen Stuhl auf der T-Linie und kann wieder ins Spiel kommen, wenn er vom Stuhl einen Volley fehlerfrei zurück ins Feld spielt 	<ul style="list-style-type: none"> • zunächst ohne Schläger mit Fangen und Werfen, später kann auch der Schläger hinzugenommen werden. Ein Kontrollschlag sollte jederzeit möglich sein. • mit Softbällen spielen
5–10'	Cool-Down	<p>Brainwalk/Run</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TN laufen in einer Schlange im lockeren Tempo immer im Kreis um den Platz herum. Dabei kommen sie in jeder Runde beim ÜL am rechten Netzpfosten vorbei. • Der ÜL zeigt der vorbeilaufenden Gruppe in jeder Runde einen neuen Gegenstand (Tennisball, Taschentuch, Schlüssel, Handy, Uhr, Schläger, Kleidungsstück,...) und versteckt diesen anschließend z. B. unter einem großen Handtuch oder in der Sporttasche • Die TN sollen sich die Gegenstände jeder Runde in dieser Reihenfolge einprägen. • Am Ende soll die Gruppe im Kreis die Gegenstände der Reihe nach (chronologisch) aufzählen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 10–15 unterschiedliche Gegenstände • Die letzten drei Runden gehen die TN vom Laufen ins Gehen über • Variationen: Auf der Platzrunde sind noch einige Hindernisse eingebaut, z. B. Koordinationsleiter, Hütchen, „Wassergraben“, Hürden,...
10–15'	Entspannung Einleitung der Regeneration	<p>Fantasiereise 1 – „Der Strand und das Meer“*</p> <p>ÜL erzählt die Fantasiereise mit ggf. Entspannungsmusik im Hintergrund</p>	<ul style="list-style-type: none"> • TN liegen im Kreis mit ausreichend Abstand zueinander, möglichst bequem auf Gymnastikmatten (auf angenehme Raumtemperatur achten und warme Kleidung tragen)
	Abschluss	Subjektives Belastungsempfinden nach der Einheit, Fragen, kurzes Blitzlicht durch die TN zur Stunde	
		HAUSAUFGABE: Teilnehmerhandout 3 Bewegungstagebuch über eine Woche führen*	Der ÜL erklärt kurz das verteilte Bewegungstagebuch

COOL-DOWN - BEISPIELE

Zu den Menti-
Fragen

- Fantasiereisen
- Tennisballmassage
- Übungen zur Atemregulation
- Progressive Muskelrelaxation (PMR)
- Faszientraining mit der Blackroll und Tennisbällen

- ...

„Reden bewegt den Mund, Handeln die gesamte Welt!“



PRÄSENTATION UND BONUS UNTER
WWW.MOTION-ON-COURT.DE/VDT

AB SOFORT ERHÄLTlich...

Das Buch Motion on Court – Prävention: Gesundheitssport Tennis

Bestellbar unter www.motion-on-court.de/shop

